

Druck. Machen.

Gemeinsam sind wir mehr

Eine etwas andere Stadtgeschichte von Konstanz

AutorInnenkollektiv:

Ralph-Raymond Braun, Patrick Brauns, Pit Wuhrer, Margrit Zepf

Vorwort: Der lange Kampf für Demokratie und soziale Gleichberechtigung. Und was dieses Buch damit zu tun hat

1

Konstanz im Vormärz und 1848/49

Zeitungen für die große vaterländische Sache – und die Frauen nähen eine revolutionäre Fahne

[Exkurs] *Warum der Konstanzer Buchdruck in Paris beginnt und die Josephine Bannhard eine gute Partie ist*

Porträt Josef Fickler: *Einer, der den Kampf aufnimmt, mit all dem, was Macht bedeutet*

2

Die 1860er Jahre

Mit dem Dreigroschenstreik gegen das große Elend und warum in Konstanz die Uhren langsamer gehen

[Exkurs] Die frühe Gründung der Typographia Schweiz: *Wo deutsche Buchdruckergehilfen ihre Funken hinwarfen*

3

Das Sozialistengesetz 1878–1890

Wie die Seelöwen und Feldjäger den Staatsanzeiger schmuggeln

Porträt Joseph Belli: *Vom Wandergesellen zum roten Feldpostmeister*

4

Aufschwung 1890–1918

»Einer für alle, alle für einen!« In Konstanz trifft sich die revolutionäre Sozialdemokratie

[Exkurs] Das Sozialistentreffen 1905 in Konstanz: *Eine Blamage im Paradies*

Porträt Paula Thiede: *Eine alleinerziehende Proletarierin, die es schaffte, über viele Jahre eine Gewerkschaft zu leiten*

5

Revolutionsjahre 1918/19

Die Kirschen sind unerschwinglich, und Konstanzer Soldaten wittern einen Putsch

[Exkurs] Die Teuerungsproteste in Konstanz 1919: *Warum das Rathaus besetzt und Kuchen verboten werden*

6

Konstanz in der Zeit 1919–1933

Eine betrauerte Revolution und eine Gesellschaft, die sich spaltet

Porträt Karl Großhans: *Einer, der die Belange der Lohnabhängigen mit großer Beharrlichkeit vertritt und dafür mit dem Leben bezahlt*

7

Die Nazizeit 1933–1945

Von Nicht-MitmacherInnen und WiderstandskämpferInnen: Wie sich einfache Leute dem NS-Regime widersetzen

Porträt Georg Elser: *Der Schreiner, dem die Arbeit wichtig ist und die Freiheit – weshalb er den Tyrannenmord versucht*

Porträt Ernst Bärtschi: *»Wenn ich Angst gehabt hätte, wäre ich keinen Schritt hinaus«*

8

Nach 1945

Das Konstanzer Gewerkschaftshaus bleibt ein Fremdkörper im bürgerlichen Wohnviertel

Porträt Johanna Hemm: *Vom Wunder, dass sich eine Kommunistin unter den Konstanzer Gewerkschaftern behaupten kann*

Porträt Erwin Reisacher: *Ein Sekretär, der Zäune niederreißt und die Stadt Konstanz im Kongo populär macht*

9

Unigründung in den 1960ern

Wie die Stadt ihren Wald den »Gschdudierten« opfert und die FAZ die Konstanzer Gewerkschafter als »nützliche Idioten« abkanzelt

[Exkurs] Zu den Unvereinbarkeitsbeschlüssen der Gewerkschaften: *Das Gespenst des Überwachungsstaats*

10

Die IG Druck und Papier 1948–1989

Wie Karl Marx den Druckern eine Orientierung gibt und die Mitglieder um ihre Arbeitsplätze kämpfen

11

Arbeitskämpfe 1973–1990

Von Streikerfolgen und Aussperrungen. Ein Südkurier-Veteran erzählt

[Exkurs] Der 1. Mai in Konstanz: *Von der Massenveranstaltung gegen Atomwaffen zum »Familientreffen« im Hinterhof*

12

DGB und Frauenbewegung

»Wo die Frau arbeiten muss, muss ihr geholfen werden.« Doch manche helfen sich selbst

Kapitel 13

Von der IG Medien zur bunten Vielfalt von ver.di

Eine Gewerkschaft für alle. Für die Herausforderungen von morgen

Anhang

- Karten: Konstanz, Geschichte des Konstanzer Buchdrucks
- Grafiken: Frauenrechte, Arbeitszeit, Organisationsentwicklung
- Begriffserklärungen
- Autorinnenhinweis
- Bildnachweis